



Großer Bruder, große Schwester

Wenn ein neues Baby kommt, sind größere Geschwister nicht immer begeistert, empfinden den Säugling mitunter als Konkurrenten um die Liebe der Eltern. In einem einstündigen Kurs bereiten Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen am Klinikum der Universität jetzt spielerisch auf die neue Rolle als großer Bruder oder große Schwester vor. Dabei werden Fragen beantwortet wie „Was kann ein Baby?“, „Was kann man tun, wenn es weint?“. An Puppen lernen die kleinen Kursteilnehmer, wie man ein Baby wickelt,

füttert, streichelt. Ziel ist es, dass die Kinder sich auf das neue Familienmitglied freuen und stolz darauf sind, dass sie ihre Eltern unterstützen. Nach dem Kurs bekommt jedes Kind eine Urkunde mit der Auszeichnung GROSSER BRUDER oder GROSSE SCHWESTER.

Die Kurse finden jeden ersten Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr und jeden dritten Donnerstag im Monat von 16 bis 17 Uhr statt. Und zwar am Campus Großhadern, Würfel IK, 10. Stock, Station I 10, Zimmer 228/9.

Anmeldung online unter: http://gyngh.klinikum.uni-muenchen.de/neonatalogie_angebote.html



Feuerwehr und Nikolaus

Der Verein der Freunde und Förderer des Klinikums der Universität München e. V. kümmert sich u.a. regelmäßig darum, dass Patienten und Mitarbeiter abseits vom Krankenhausalltag Unterhaltung und Zerstreuung finden. Wie beim abendlichen Konzert der „Altneihäuser Feierwehrcapell'n“ im Hörsaal III. Die gelungene Vorstellung wurde auch in die Patientenzimmer übertragen. Und natürlich kam am 6. Dezember pünktlich der Nikolaus, diesmal sogar mit himmlischer Engel-Begleitung. Er versüßte den Patienten auf den Stationen Leiden und Liegen mit Süßigkeiten. In den Tagen vor Weihnachten gab es dann einen besonderen musikalischen Höhepunkt: Prof. Dr. Jüngst war wieder mit dem „HolzArtquintett“ unterwegs, um die Kranken auf andere Gedanken zu bringen.

Kontakt Förderverein: Gabriele Quenzel, 089/70 95-77 08, E-Mail: gabriele.quenzel@med.uni-muenchen.de

Deutsch-Bosnisches Austauschprogramm

Der Verein ZZI-Germany (Zentrum der Zeitgemäßen Initiativen) fördert die kulturelle, wissenschaftliche und humanitäre Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Bosnien-Herzegowina. Unter anderem gibt es ein Austauschprogramm für Ärzte, bei dem das ZZI die Vermittlung übernimmt. Im Rahmen dieses Projekts kam Prof. Dr. Damir Aganovic von der Universitätsklinik „Kosevo“ in Sarajevo an die Urologische Klinik am Campus Großhadern, um bei Klinikdirektor Prof. Dr. Christian Stief und seinem Team die neuesten Therapien und OP-Techniken zu studieren. Weitere Kollegen aus Sarajevo werden ihm 2009 folgen. Weitere Informationen unter www.zzi-germany.de.



Prof. Dr. Damir Aganovic, Prof. Dr. Christian Stief sowie ZZI-Vorstand und Urologie-Krankenpfleger Haris Holjan (v.l.)



Große Geste für Schwerstkranke:

40.000 Euro spendeten die Mitarbeiter von E.ON Energie aus ihrem Hilfsfond an das Interdisziplinäre Zentrum für Palliativmedizin (IZP) am Campus Großhadern. Den Scheck übergaben Personalchef Hartmut Geldmacher (l.) und Betriebsratsvorsitzender Roman Braun (r.) an Prof. Dr. Monika Führer und Prof. Dr. Gian Domenico Borasio vom IZP.